

FLOSSER
Räumungsverkauf
wegen Umbau
10% bis zu 30%
40%
Gutscheinlösung
bis 30.11.16
50%
27432 Bremervörde
Hafenstraße 1
Tel. 047 61 / 25 02
Fax 047 61 / 7 00 36

BREMERVÖRDER Anzeiger

Disco-Haase
Bremervörde
ZELT FETE
IM BEHEIZTEN FESTZELT
SA. 29.10.
www.disco-haase.de

Bremervörde · Selsingen · Geestequelle · Gnarrenburg · Kutenholz · Lamstedt

Alte Straße 73 · 27432 Bremervörde · Telefon 04761 9775-11 · www.anzeiger-verlag.de

ERSCHEINT MITTWOCHS UND SONNTAGS

35. JAHRGANG · Nr. 86

MITTWOCH, 26. OKTOBER 2016



Gnarrenburg

Zehn Jahre „Stubenchor Querbeet“ rissen am Wochenende die Gnarrenburger im Festsaal von den Stühlen. Voller Elan heizten die Sänger ihrem Publikum ein. Allzu lange will man nicht warten bis zum nächsten unvergesslichen Konzert.

Seite 3



Barkhausen

Die Barkhausener Schützen haben ein neues Schützenhaus. Bei der Einweihung wurde deutlich, wie wichtig ein solcher zentraler Anlaufpunkt für die Dorfgemeinschaft ist. Den Anfang machte das bunte Unterhaltungsprogramm an diesem Tag.

Seite 6



Bremervörde

Im Rahmen der „Zwischen den Stühlen“-Reihe war auch das Bündnis gegen Depressionen zu Gast im MöbelMarkt. Prof. Dr. Carsten Konrad sprach mit einer Betroffenen über ihre Diagnose und das Leben mit der unsichtbaren Krankheit.

Seite 15

INHALT

Notdienst.....Seite 2

POLIZEIMELDUNG

Bevern (ots). Einen Schrecken hat am Montagabend eine 19-jährige Autofahrerin aus Bremervörde bekommen. Die junge Frau war gegen 21 Uhr auf der Hasedorfer Straße zwischen Hasedorf und Bevern in einer 100er-Zone unterwegs, als sie am Straßenrand einen verkleideten Clown erkannte. Für einen kurzen Moment hatte die 19-Jährige Angst, die Kontrolle über ihren Wagen zu verlieren. Im Rückspiegel erkannte sie, dass der Grusel-Clown mit einem Baseballschläger bewaffnet war. Mit aggressiver Geste hatte er ihn gegen sie erhoben. Die Frau fuhr zur Polizei und erstattete eine Anzeige gegen den Unbekannten. „Bislang sind wir im Landkreis Rotenburg von dieser Unsitte verschont geblieben“, berichtet Polizeisprecher Heiner van der Werp. Er warnt ausdrücklich vor Hysterie. „Sollten Sie am kommenden Halloween-Montag oder vorher von einem „Grusel-Clown“ belästigt werden, gehen Sie ihm aus dem Weg und verständigen Sie die Polizei über den Notruf 110“, rät der Polizeisprecher.

DAS WETTER PRÄSENTIERT VON

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

DES MEDIA
DESIGN & MEDIEN
Idee & Konzept
Print & Web
Medienservice
www.desmedia.de

Tag	Niederschlag	Wind	Nacht
14°	70%	14 km/h	7°
Sonnenaufgang 08:13			Sonnenuntergang 18:00

Tag	Niederschlag	Wind	Nacht
13°	70%	16 km/h	9°
Sonnenaufgang 08:15			Sonnenuntergang 17:58

Tag	Niederschlag	Wind	Nacht
12°	65%	12 km/h	8°
Sonnenaufgang 08:17			Sonnenuntergang 17:56

„Ich bin also verrückt“ Starker „Zwischen den Stühlen“-Auftritt mit Tobi Katze

VON LUTZ SCHADECK

Bremervörde. „Ich habe ein psychisches Problem. Gehen Sie damit bloß nicht zum Hausarzt. Der könnte nämlich feststellen: Psychisch - wenn's für was Richtiges nicht gereicht hat.“ Tobi Katze weiß, wovon er spricht. Er hat das alles durchgemacht.

Der in Dortmund lebende Kabarettist eröffnete mit seinem Programm „Morgen ist leider auch noch ein Tag“ das dritte Jahr der Reihe „Zwischen den Stühlen“ im MöbelMarkt. Es ging dabei um Depressionen, ein Tabuthema. Genauso tabu ist es oft, darüber Witze zu machen. Tobi Katze schert sich allerdings nicht darum. Er zitiert aus seinem gleichnamigen Buch. Und das Publikum spürt: Er kennt sich wirklich aus. Es beginnt bei ihm mit dem Gefühl von Blei. Er liegt wie Blei im Bett, die Decke fühlt sich an wie Blei. Neben ihm liegt ein Kleiderberg schmutziger Wäsche, der seit Monaten darauf wartet, gewaschen zu werden. „Ich fühle mich scheiße, weil ich nicht aufstehen kann. Und ich kann nicht aufstehen, weil ich mich scheiße fühle.“

Irgendwann landet er beim Therapeuten. Der fragt ihn: „Wie geht's ihnen?“ Antwort: „Scheiße. Das ist Lyrik. Da muss man sich kurzfassen.“ Tobi Katzes Einstellung: „Darum geht's. Nicht Auffallen. Normal sein. Aber nur außen. Drinnen ist Chaos.“ Diagnose: Depression. „Ich bin also verrückt. Ich hätte mir mehr erwartet.“

Es sei schon toll, wie die Menschen damit umgehen. „Depression, das ist kein Beinbruch.“ Stimmt. „Aber denen sagt doch auch keiner: Laufen sie mal und



Darf man über Depressionen Witze machen? Tobi Katze überzeugte das Publikum im komplett ausverkauften MöbelMarkt: „Man muss!“ Foto: Is

erholen sie sich. Holen sie sich mal professionelle Hilfe.“ Tobi Katze beobachtet sich sehr genau, stellt sich Fragen. „Wie habe ich mir das denn eingefangen?“ Er ist wie seine Wanduhr, die seit geschätzten zwei Jahren steht. Zwei Mal am Tag zeigt sie die korrekte Zeit. „Man muss sich nur im richtigen Moment zeigen. Dann bin ich für alle normal.“ Kurzes Nachdenken. Dann: „Nein, ich bin nicht traurig - ich bin leer.“ Tobi Katze durchlebt nun die Phase mit Medikamenten. Mit Antidepressiva. „Lesen sie bloß nicht den Beipackzettel zu den Nebenwirkungen. Warum? Nebenwirkungen von Antidepressiva sollen Depressionen sein! Hä?“ Na ja, auch den Alkohol sollte man meiden. „Scheiß drauf. Ich soll den Tobi aufgeben, der sich selbst auf-

geben wollte. Das fällt schwer.“ Hart wird die Auseinandersetzung mit der Familie. Als er nach mehreren Stückchen Kuchen endlich den Mut fast, seine Krankheit zu offenbaren gibt es versteinerte Mienen bei Vater und Mutter. Die Eltern sind doch sehr erstaunt. Depressionen hatte er doch früher nicht. „Ich bin auch manchmal traurig. Aber das vergeht wieder“, spielt der Vater das Problem herunter. Tobi Katze: „Ich bin nicht traurig! Ich bin krank!“ Die Schwestern hatten eher gedacht, dass er nun beichten würde, schwul zu sein. Das war doch was. Aber Depressionen? Nur die jüngste Schwester zeigt Mitgefühl. „Ich lieb' dich trotzdem.“ Dann kommt irgendwann der Punkt, an dem er sich selbst überzeugt, depressiv zu sein. „Erschreckende Perspektive. Die

Optionen sind beängstigend. Was bleibt? Suizid.“ Jeder im übervollen Raum des MöbelMarktes ist froh, dass es nicht so weit gekommen ist. Tobi Katze erklärt, warum es letztlich geht. „Ich bin ein Mann mit Hang zur Depression. Es geht um Geduld und Ausdauer. Es gibt nicht die eine Antwort.“ Er resümiert: „Verrückt sein ist schon verrückt. Aber man muss sein eigenes Schicksal in die Hand nehmen.“ Und er schließt mit: „Man darf über so ein Schicksal keine Witze machen... Man muss!“ Starker Beifall für den Mann, der mit viel Selbstopfer und wachem Blick dem Schicksal, bestehend aus Ärzten und Mitmenschen, die Stirn bietet und Mut macht, das Thema offensiv anzugehen. Ein starker Auftakt.

Experten sichten Fundstücke Beratung im Bachmann-Museum Bremervörde

Bremervörde (eb). Am Sonntag, 30. Oktober, steht ein besonderes Angebot aus dem Veranstaltungskalender des Bachmann-Museums Bremervörde an - die jährliche Fundberatung. Besucher haben zwischen 14 und 17 Uhr die Gelegenheit, ihre Fundstücke zwei Experten vorzulegen.

Im gesamten Elbe-Weser-Dreieck finden sich Spuren der Erdgeschichte: Zahllose Steine, von Findling bis zum Kiesel wurden von den letzten Eiszeiten in unserer Gegend abgelagert. Auch Menschen haben in den vergangenen 400.000 Jahren ihre Spuren hinterlassen: Großstein- und Hügelfräber sowie Burgwälle und historische Gebäude zeugen von einer langen Besiedlungsgeschichte. In Sandgruben, an Ackerrändern oder im eigenen Garten können Versteinerungen von Meerestieren und besondere Gesteinsarten gefunden werden, die etwas über die Entstehung unserer Landschaft erzählen. Auch kleine Spuren unserer Vorfahren können entdeckt werden: Werkzeuge aus Stein wie Steinbeile oder Feuersteinklingen, Scherben von Keramikgefäßen oder auch Bruchstücke von Schmuckstücken aus Glas



Der Geologe und langjährige Leiter des Bachmann-Museums Bremervörde, Ulrich Schliemann, bei der Betrachtung eines Fundes. Foto: Bachmann-Museum Bremervörde

oder Metall. Doch für Laien ist es meist schwer, einen solchen Fund einzuschätzen. Ist es nun ein einfacher Stein oder ein Werkzeug aus der Steinzeit? Oftmals wenden sich Besucher mit solchen Fragen an das Museum. Daher bietet das Bachmann-Museum Bremervörde einmal im Jahr eine Fundberatung für Privatleute an. Bodenfunde aus verschiedensten Materialien wie Stein,

Metall, Keramik, Holz oder Knochen können mitgebracht werden. Der Geologe Ulrich Schliemann und die Archäologin Meike Mittmann nehmen die Funde vor Ort in Augenschein und geben Auskunft über das Alter und die Entstehung. Doch was genau passiert bei einer Fundberatung? Museumsmitarbeiterin Meike Mittmann erläutert: „Am Anfang steht

immer die Entscheidung, ob ein geologisches oder archäologisches Objekt vorliegt. Ist es ein archäologisches Objekt, begutachte ich es ganz genau. Aus welchem Material ist es gefertigt, welche Bearbeitungs- und Herstellungsspuren sind sichtbar, gibt es Verzerrungen und Bruchstellen?“ Häufig kann die erfahrene Archäologin aber schon auf den ersten Blick erkennen, um was es sich handelt. Einen detaillierten Blick auf geologische Funde wirft der langjährige Museumsleiter Ulrich Schliemann. Und so ist es nicht verwunderlich, wenn sich bei den Fundberatungen regelmäßig kleine Menschentrauben um die Experten bilden, die gespannt zuhören. Der Eintritt ist an diesem Tag kostenlos, das Museum freut sich über Spenden für die Sammlung. Der besondere Tipp: Wegen der großen Beliebtheit dieser Veranstaltung öffnet auch das Museumscafé noch ein letztes Mal in diesem Jahr von 14 bis 17 Uhr mit seinem bewährten Angebot an frischen Landfrauentorten und Kuchen. Weitere Informationen unter Telefon 04761/9834603 oder unter www.bachmann-museum.de.